

Die Schale

Die Schale

Wind pfeift kalte Lieder,
durch des Waldes Nebelmieder
und es fallen wie im Traum,
leise bunte Blätter nieder.

Abschied schreitet durch das Fahle,
graue Licht in Waldes Saale,
trübe leert zur Neige sich,
des Jahres volle Schale.

Und der dritte Bruder schaut,
durch der Eichen treue Haut,
in sein stummes Königreich,
das er wandelnd sich erbaut ...

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)